

2.Mannschaft:

Beste Werbung für den Kegelsport, dem 120-Wurf-System und ein Highlight der besonderen Art war das Spiel in der Regionalliga München – Niederbayern zwischen dem TSV Milbertshofen und der 2.Mannschaft von Aufwärts Donauperle. Keiner der mitgereisten Fans, der anwesenden Zuschauer der Heimmannschaft und natürlich kein Spieler dürfte dieses Spiel so schnell vergessen. Emotionen, Spannung und Dramatik bis zum Schluss, wer jetzt noch nicht vom 120-Wurf-System überzeugt ist, dem ist nicht mehr zu helfen. Am besten tut man das Spiel chronologisch zu erzählen. In der Anfangspaarung hoffte man auf einen Punkt, und den gab es auch, aber anders als gedacht. Anton Schwarzensteiner mit unterirdischer letzten Bahn (105 Holz) und insgesamt 539 Holz hatte gegen den Tagesbestleistung bei den Hausherrn spielenden Florian Turba (615 Holz) deutlich das Nachsehen. Kegelzelebration vom Allerfeinsten zeigte dagegen Dalibor Majstorovic, der insbesondere im Vollenspiel brillierte und mit neuer persönlichen Bestleistung von 604 Holz (409 – 195 – 4) gegen den nominell besten Spieler bei den Hausherrn, Steffen Hagel (580 Holz), alle vier Sätze für sich entscheiden konnte. Auch in der Mittelpaarung hoffte man auf mindestens einen Punkt, und den gab es dann auch. Nervenstark bis zur letzten Kugel (eine entscheidende „8“ auf das volle Haus) präsentierte sich Sebastian Schmid, der mit 576 Holz knapp gegen Dominik Rösch (571 Holz) nach 2:2 Satzpunkten die Oberhand behalten konnte. Andreas Kattinger dagegen verschlief die zweite Bahn und fand auch sonst nicht wirklich zu seinem Spiel und unterlag mit 541 Holz deutlich gegen Oliver Langner (578 Holz). 82 Holz Rückstand bei 2:2 Mannschaftspunkten, so ging es in die Schlusspaarung. Realistisch erschien maximal ein Unentschieden, doch es entwickelte sich eines der dramatischsten Spiele, welche der Verfasser dieser Zeilen gesehen hat. Auf der ersten Bahn brillierten Florian Hartl und Michael Bachl mit 154 Holz und 169 Holz und konnten gleich 62 Holz gutmachen. Michi toppte seine eigene Leistung auf der zweiten Bahn, mit nahezu unglaublichen 81 Holz im Abräumen kam er auf 175 Holz, gesamt also auf den ersten beiden Bahnen 344 Holz. Flo mit fantastischen 298 Holz. Die Mannschaftspunkte waren gegen Dieter Rischkau (231 Holz) und Herbert Wagner (298 Holz) fast schon sicher, und zudem hatte man 32 Holz Vorsprung vor den beiden letzten Bahnen. Dieser schmolz dann auf 11 Holz vor der letzten Bahn, womit die Spannung kaum zu überbieten war. Flo mit am Ende sehr guten 577 Holz musste auf der letzten Bahn nochmals 10 Holz abgeben (Endstand: 577 Holz zu 522 Holz bei dem stark aufkommenden Rischkau). Doch nach erneut fantastischen 157 Holz rettete Michi mit einem ohne Übertreibung internationalem Spitzenergebnis von 650 Holz (390 – 260 – 1, richtig: 260 Holz (!!)) abgeräumt, mit Einzelbahnen von 169 – 175 – 149 und 157) einen knappen Vorsprung von neun Kegel gegen den ebenfalls hervorragenden Wagner (612 Holz) über die Ziellinie. Endstand also: 6:2 (3487:3478 Holz) für unsere zweite. Sowohl die Endergebnisse bei Milbertshofen und der zweiten sind Mannschaftsbestleistungen (und zwar nicht nur in dieser Saison), und natürlich waren auch die 650 Holz vom Michi persönliche Bestleistung. Mit 8:2 Punkten empfängt man nächsten Samstag Stephansposching.

3.Mannschaft:

Ein glücklicher Heimerfolg gelang der 3.Mannschaft im Spiel der Bezirksliga B Donau Nord gegen Grün Weiß Niederwinkling 2. Am Ende stand es 4:2 (2069:2050 Holz), von einer geschlossenen Mannschaftsleistung konnte im Gegensatz zum letzten Spiel aber nicht die Rede sein. Spannend war das Spiel, doch die Leistungen entsprachen oftmals nicht der Spielklasse und auch nicht dem Leistungsvermögen einzelner Spieler. Mehr als überzeugend bei den Hausherrn in der Startpaarung der sich in glänzender Form befindliche Benedikt Schmid, der mit Bahnen von 143 – 143 – 130 und 133 und insgesamt 549 Holz (373 – 176 – 3) alle vier Sätze gewinnen konnte und Tagesbestleistung aller spielte. Eine kuriose Vorstellung zeigte Mitspieler Richard Weber. Mit 178 Holz im Abräumspiel war er am Ende des Spiels in dieser Disziplin führend im Vergleich aller acht Spieler, doch unterirdisches Vollenspiel (keine Bahn über 90 Holz) führten dazu, dass er bei 498 Holz stehen blieb und gegen den Tagesbestleistung bei den Gästen spielenden Karl Nadler (546 Holz) den Punkt abgeben musste. Ein Hölzchen Rückstand, so stand es vor der Schlusspaarung. Auf der ersten Bahn dann mehr als überzeugend Thomas Schwarzensteiner (143 Holz mit 63 Holz und Null Fehler im Abräumen) und Tobias Stauber (140 Holz mit 108 Holz in den Vollen), womit man 53 Holz gegen schwache Gäste gutmachen konnte. Letztendlich konnte man diesen Vorsprung ins Ziel retten, wobei Thomas unerklärlicherweise immer mehr abbaute und am Ende nach katastrophalen 311 Holz im Vollenspiel (80 – 77 – 75 und 79 Holz, sein Abräumen mit 163 Holz war dagegen zufriedenstellend) auf schwache 474 Holz (letzten beiden Bahnen nur 212 Holz) kam und er sogar noch den Mannschaftspunkt gegen den schwächsten Gästespieler (483 Holz) abgeben musste. Überzeugend, aber nicht immer konstant, das Spiel von Mannschaftsführer Tobi, der dank starker erster und dritter Bahn frühzeitig den Mannschaftspunkt sichern konnte und mit 548 Holz (383 – 165 – 8) nur knapp die Tagesbestleistung verpasste. Mit nunmehr 4:6 Punkten konnte der Anschluss an das Tabellenmittelfeld hergestellt werden. Erneut ein Heimspiel hat man nächsten Samstag gegen den Aufsteiger vom SKC Bernried 3, wo jedoch eine Steigerung der Mannschaftsleistung (Stichwort: Geschlossenheit) notwendig sein wird um zum Erfolg zu kommen.